

Einleitung in den Römer-Brief

Gebet

Eine Kathedrale ist die Hauptkirche für einen Bischofssitz.
Eine Kathedrale ist die Mutterkirche für viele.

Vermutlich ist das der Grund, weshalb Frederick Godet (Schweizer Theologe des 19. Jahrhunderts) den Römerbrief als „Die Kathedrale des christlichen Glaubens“ betitelte.

Der Römer-Brief ist der Hauptbrief, der, der schon immer an erster Stelle unter den Briefen stand.¹

Der Römer-Brief trägt eine entscheidende Rolle Kirchen- und Theologiegeschichte.

John Stott schreibt: „Er ist eine Art christliches Manifest, das vollste, schlichteste und großartigste Statement des Evangeliums im NT“²

Oder Douglas Moo: „Die Quintessenz und Perfektion der Lehre über die Rettung.“³

Oder William Tyndale: „Der wichtigste und exzellenteste Part des NTs und reines Euangelion“⁴

Der Römerbrief hatte starken Einfluss auf

- Augustinos von Hippo (Kirchenvater) im Jahr 386 n. Chr.
 - Im Garten in Mailand ruft ein Kind: „Nimm und lies“
 - Augustinus liest und der erste Blick fällt auf Römer 13,13-14 (Christus anziehen)
- John Wesley
 - Jemand hat ihm die Einleitung zum Römer-Brief von Luther vorgelesen (24.05.1738)
 - „Es war 8.45 Uhr, als er die Änderung beschreibt, welche Gott im Herzen durch Glauben in einem Christen wirkt. Ich fühlte, wie sich mein herzlich eigenartig erwärmte. Ich fühlte, wie ich Christus vertraute, Christus allein, für meine Rettung; und für mich war klar, dass er alle meine Sünden, mich selbst vom Gesetz der Sünde und des Todes gerettet hat.“⁵
- Dumitry Cornilescu
 - Rumänischer Bibel-Übersetzer
 - „Durch sein Studium des Römer-Briefes kam er dazu Wahrheiten zu glauben, welche vorher fremd und inakzeptabel waren.“⁶ Vor allem über die Gerechtigkeit, die Sünde und den Glauben in Römer 3 und Römer 6
- Chrysostomos, der ihn sich jede Woche zweimal vorlesen ließ.
- Melanchthon, der ihn, um sich ihn völlig zu Eigen zu machen, zweimal ganz abgeschrieben hat.

¹ Nestvogel, Wolfgang, Dr.: *Auslegung zum Römer-Brief*, Seminar beim EBTC, September 2019

² So Stott, John R. W.: *The Message of Romans: God's good news for the world*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 1994, S. 19

³ Moo, Douglas J.: *The Epistle to the Romans*. In: *The New International Commentary on the New Testament*. Cambridge: Wm. B. Eerdmans Publishing Co., 1996, S. 1

⁴ Stott, a.a.O., S. 19-20

⁵ Stott, a.a.O., S. 22

⁶ Stott, a.a.O., S. 22

- Martin Luther: Vorrede zum Brief des Paulus an die Römer: „Dieser Brief ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welcher wohl würdig und wert ist, dass ihn ein Christenmensch nicht allein Wort für Wort auswendig wisse, sondern täglich damit umgehe als mit einem täglichen Brot für die Seele; denn er kann nimmer zu viel und zu gründlich gelesen oder betrachtet werden. Und je mehr er behandelt wird, desto kostbarer wird er und umso besser schmeckt er.“⁷
 - Hier bekam Martin Luther die Antwort auf die Frage, die ihn zur Verzweiflung führte: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“, d.h. wie können wir als sündige Menschen vor Gott gerecht und rein sein? Martin Luther wurde er ein neuer Mensch, als er die Antwort in der Bibel entdeckte.
 - „Besonders bei Römer 1,17 bleibt er stehen. Er beginnt die Wendung ‘Gerechtigkeit Gottes’ zu hassen, weil er sie als Eigenschaft Gottes versteht, durch die Gott die Ungerechten bestraft. Auf der Suche nach einem gnädigen Gott ringt der Theologieprofessor mit Gott und lehnt sich gegen ihn auf: ‘Als ob es nicht genug ist, dass der Sünder durch das Gesetz bedrückt wird, muss Gott auch noch durch das Evangelium seinen Zorn androhen?’ Obwohl Luther innerlich beinahe zu zerbrechen droht, lässt ihn dieser Vers nicht mehr los. Plötzlich geht ihm ein Licht auf. Sein Blick wird auf den zweiten Teil des Verses gelenkt: ‘Der Gerechte wird aus Glauben leben.’ Ihm wird klar, dass mit der Gerechtigkeit Gottes nicht Gottes Eigenschaft gemeint ist, die den Sünder verurteilt, sondern dass sie ein göttliches Geschenk darstellt, das dem Sünder zugute kommt. Gottes Gerechtigkeit ist es, die dem Glaubenden angezogen wird und ihn so rettet. Nun wurde diese Römerstelle für Luther ‘wie eine Pforte ins Paradies.’“⁸

Diese Einblicke in die Gedanken großer Christus-Männer über den Römer-Brief sollen uns Ehrfurcht vor Gottes Wort sowie – bei eurem vielen Lese-Pensum – den Geschmack und die Freude wecken.

Das habe ich erlebt, als ich diesen Brief selbst studiert und ausgelegt habe.

In unserem Hauskreis dachte ich nach der Auslegung von Daniel „Evangelium ist einfach“ und entschied mich für den Römerbrief.

Nicht selten wurde ich an Petrus‘ Anmerkung zu Paulus erinnert: „In diesen (Briefen) ist einiges schwer zu verstehen“ (2. Petrus 3,15).

Es ist ein Kampf die Argumentation zu verfolgen, nachzuvollziehen und zu erklären. Aber ich habe mich auf den Weg gemacht, Vers für Vers hindurch, alle 1-3 Wochen den Hauskreis vorzubereiten, insgesamt über 4 Jahre. Und doch spüre ich die Last hier über den Römer-Brief in ordentlicher Qualität zu reden. Oder wie Calvin es ausdrückte:

Calvin: „Man könnte den Nutzen des Römerbriefes für die christliche Erkenntnis ausführlich rühmen. Aber wir wollen darauf verzichten. Denn unsere Rede würde an die Hoheit dieses Briefes bei weitem nicht heranreichen und würde darum nur verdunkelnd wirken. Viel besser empfiehlt der Brief sich selbst beim ersten Blick auf seinen Inhalt. Dieser Inhalt nämlich, den wir sofort darlegen wollen, zeigt neben vielen andern Vorzügen vornehmlich die wunderbare Eigenschaft, dass, wer ihn

⁷ Mauerhofer, Erich: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Hamburg / Nürnberg: VTR / RVB 3. Aufl., 2004, Bd. II, S. 101.

⁸ Ruther, Felix: Römerbrief: Ein Schlüsseldokument. Unter: http://www.livenet.de/themen/glaube/bibel/bibelstudium/roemerbrief/132574-roemerbrief_ein_schluesseldokument.html, (abgerufen am 31.12.2014) und Nestvogel, Wolfgang, Dr.: Wann ist ein Christ ein Christ? Berlin: EBTC. 2. Auflage 2018, S. 34f

verstanden hat, eben damit den Schlüssel zu allen verborgenen Schatzkammern der Heiligen Schrift empfängt.“⁹

In den nächsten 90 Minuten begutachten wir die Kathedrale von verschiedenen Seiten. Wir bekommen hoffentlich einen guten Überblick über das Fundament, die Säulen und das Dach dieses Briefes. Ein bisschen Gespür für seinen Zweck, seine Gliederung und vor allem das Kernthema.

Dazu möchte ich heute anhand von drei Fragen vorgehen:

1. Was ist der Römer-Brief?
2. Wie ist der Römer-Brief gegliedert?
3. Worum geht es im Römer-Brief?

Unter dem ersten Punkt schauen wir uns die sogenannten Einleitungsfragen an, d.h. was haben wir für Hintergrundinformationen zum Buch selbst. Wer ist der Autor? Wann wurde das Buch geschrieben? Für wen wurde das Buch geschrieben und welche Absicht verfolgt das Buch? Oder eben anders gefragt:

1. Was ist der Römer-Brief?

Der Römer-Brief ist ein Brief, eine Epistel.

Exkurs: Epistel

- Die Absicht der Episteln
 - Sind nie geschrieben worden, um ein vollständiges Lexikon über christliche Lehre zu sein (Vorsicht: Nicht zu viel aus einem einzigen Brief schlussfolgern).
 - Aus der Ferne Missstände korrigieren.
 - Situativ, darum die Historie verstehen (spezifische Probleme, Irrtümer) und die richtigen Fragen stellen
 - Wer schreibt wem?
 - Was schreibt er?
 - Wieso schreibt er das?
 - Warum schreibt er es so wie er es schreibt?
 - Wer wird angesprochen?
 - Juden oder Heiden
 - Gläubige oder Ungläubige
 - Pharisäer, Kinder, Jünger
 - Gruppen oder Einzelne...
 - etc....
 - Die Botschaft eines Briefes richtet sich grundsätzlich immer zuerst an die damaligen Empfänger.
 - Bevor wir nicht verstanden haben, was der Brief im damaligen Kontext bedeutete, dürfen wir keine Anwendungen für das hier und jetzt aus dem Brief ziehen.
 - Siehe Artikel von John MacArthur: Was hat der Text mir zu sagen?
- Die Form der NT-Briefe
 - Absender

⁹ Mauerhofer, a.a.O., S. 101

- Empfänger
- Gruß: Gnade und Frieden
 - Gebet
 - Dank
- Fürbitte
- Hauptteil
 - Lehre, Wort
 - Leben, Wandel, Anwendung
- Abschiedsgruß

Exkurs: Ende

Wir fragen uns zunächst: Wer hat den Römer-Brief geschrieben?¹⁰

Lesen: Römer 1,1

Paulus.

Diktiert an: Tertius (Römer 16,22).

Altkirchliche Bestätigung

- Clemens Romanus (95 n. Chr.) nimmt Bezug auf dem Römer-Brief
- Im Marcionischen Kanon (140 n. Chr.) enthalten
- Polycarp lässt Römer 14,10.12 im Brief an die Philipper anklingen
- Im Brief der Gemeinden von Vienna und Lyon (um 177 n. Chr.) wird Römer 8,18 zitiert
- Irenäus bestätigt Paulus als den Verfasser

„Paulus hat mehr als jede andere Einzelperson zur Verbreitung des Christentums im ganzen Römischen Reich beigetragen.“¹¹

- Paulus ist Jude aus dem Stamm Benjamin (Römer 11,1; vgl. Philipper 3,5), besitzt römisches Bürgerrecht (Apostelgeschichte 16,37; 22,28), geboren in Tarsus (Apostelgeschichte 21,39; 22,3).
- Er wuchs in Jerusalem unter Gamaliel auf (Apostelgeschichte 22,3; 26,4).
- Er verfolgte als Eiferer für Gott die Anhänger Jesu (Apostelgeschichte 22,3f; 26,5; 9,1.3; 9,1f; Galater 1,14; Philipper 3,5f) – das hat er später nie beschönigt (z.B. 1. Timotheus 1,13).
- Auf dem Weg nach Damaskus wurde er von Christus überwunden (Apostelgeschichte 9; 22; 26).
- Er unternahm Missionsreisen (Apostelgeschichte 13-21), wo er Gemeinden gründete und bestärkte – in dieser Zeit hat er viele Briefe geschrieben.

Wann wurde der Römer-Brief geschrieben?

- Paulus war noch nie in Rom, d.h. vor 60 n. Chr. (1,10-13).
- Paulus' freimütigen Reisepläne zeigen ein Datum noch vor seiner Verhaftung in Jerusalem, d.h. vor Pfingsten 58 n. Chr. (15,23-25)
- Er befindet sich auf der Rückreise nach Jerusalem auf der 3. Missionsreise (15,25-27).

¹⁰ Vgl. Mauerhofer, a.a.O., 104-105

¹¹ MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an die Römer*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1597

Das legt folgende Abfassungszeit fest:¹²

- Grob: 55-58 n. Chr.
- Einzugrenzen auf 56/57 n. Chr.

Fortsetzung der 3. Missionsreise: Todesgefahr für Paulus in Asien; von Asien nach Mazedonien; von da zwischendurch nach Illyrien (Röm. 15,19)	Apg. 20,1-2a; 2. Kor. 1,8-10; 2,12f; 7,5; 9,2; (Röm. 15,19)	Vor dem verzögerten 3. Korinthisbesuch	56	2. Kor.: 56 (wahrscheinlich aus Mazedonien)
3. Korinthisbesuch (Paulus überwintert in Korinth)	Apg. 20,2b; Röm. 15,22ff.	3 Monate in Griechenland	56/57	Röm: 57 (vgl. 15,25)

Abfassungsort¹³

- Phöbe in Kenchreä (Römer 16,1), Gajus (vgl. 1. Korinther 1,14) und Erastus (Römer 16,23; 2. Timotheus 4,20) weisen auf Korinth während der 3. Missionsreise hin.
- Paulus bereitet sich auf eine Jerusalem-Reise vor um Kollekten-Gelder zu übergeben (Römer 15,25); Phöbe soll nach Rom reisen (Römer 16,1-2).

Rückreise nach Jerusalem: Über Troas und Milet (Abschied von den Ältesten von Ephesus); auf dem Seeweg weiter nach Cäsarea	Apg. 20,3-38; Apg. 21,1-14	Paulus wollte am Pfingsttag in Jerusalem sein	57	
Ankunft und Verhaftung in Jerusalem	Apg. 21,15-23,11		57	

Frage: Wie kommen wir auf solche Zahlen?

Exkurs: Paulus-Chronologie

- Relative Chronologie: Aus Apostelgeschichte und den Briefen wird eine Chronologie erstellt, die nicht kalendarisch festgehalten wird.
- Absolute Chronologie: Ist nur möglich, wenn man aus der Umwelt- und Zeitgeschichte Daten heranzieht; folglich ist eine absolute Chronologie nur annähernd möglich (1-3 Jahre Differenz).
- Relative und absolute Chronologie kommen zusammen durch:
 - Das Edikt des Kaisers Claudius
 - Das Ausweisen der Juden aus Rom (Apostelgeschichte 18,2)
 - Orosius sagt, dass es 39 n. Chr. erlassen wurde (neuntes Regierungsjahr)
 - Aquila und Priscilla gingen von Rom nach Korinth („kürzlich“ – Apostelgeschichte 18,2)
 - Die vorausgesagte Hungersnot
 - Apostelgeschichte 11,28: Agabus sagte eine Hungersnot voraus
 - Diese ist auf 48/49 n. Chr. in Griechenland und 49/50/51 in Italien zu datieren
 - Der Prokuratoren-Wechsel von Felix zu Festus

¹² Siehe bei Mauerhofer, a.a.O., 112

¹³ Siehe bei Mauerhofer, a.a.O., 111-112

- Apostelgeschichte 24,27 erwähnt die Ankunft des Porcius Festus als Nachfolger des Felix als Prokurator von Judäa, und zwar zwei Jahre nach der Verhaftung des Paulus in Jerusalem
- Josephus und Tacitus legen seinen Amtseintritt auf 52/53 n. Chr.
- Die sog. Gallio-Inschrift
 - Apostelgeschichte 18,11f beschreibt, dass Paulus zum Zeitpunkt 1 Jahr und 6 Monate in Korinth gewirkt hatte – dort traf Paulus mit Gallio zusammen und erlebte zwei Prokonsulen.
 - Kys-Inschrift: 12. Regierungsjahr: Thronbesteigung war am 25. Januar 41 → 25. Januar 52-1. August 52
 - Paulus kommt Ende 49 / Anfang 50 n. Chr. nach Korinth und verlässt 52 Korinth (um das Passahfest in Jerusalem zu besuchen)
 - Der Paulus-Aufenthalt ist auf 50-52 n. Chr. zu datieren.
- Davon ausgehend können die restlichen Zeitpunkte genauer bestimmt oder vermutlich genau festgelegt werden.

Exkurs: Ende

Ca. 56 n. Chr.

Informationen zu den Empfängern

Die Gemeinde in Rom¹⁴ (Römer 1,7)

- **Paulus ist nicht der Gründer**, versucht aber schon länger die Gemeinde zu besuchen (Römer 1,13; 15,22-25), weshalb die Welt dieses monumentale Meisterwerk in den Händen halten und lesen darf!
- Wahrscheinlich ist das Christentum durch einen Unbekannten nach dem Pfingstfest (vgl. Apostelgeschichte 2,10) oder durch Reisende nach Rom gekommen.
- Rom als Zentrum der Macht, doch auch Elendsviertel und viele Sklaven mit ca. 1 Million Einwohner
- Nero als Herrscher (54-68 n. Chr.)

Schlüsselpersonen: Paulus, Phöbe, die gesamte Menschheit, das Volk Israel

Charakteristika¹⁵

- Lange Briefeinleitung (Römer 1,1-15)
- Umfangreiche Grußliste (Römer 16)
- Viele AT-Hinweise
 - Abraham (Kap. 4), David (4,6-8), Adam (5,12-21), Sara (9,9), Rebekka (9,10), Jakob und Esau (9,10-13) und Pharao (9,17).
 - Aus 14 AT-Büchern wird ca. 70x zitiert; am häufigsten aus den Psalmen und aus Jesaja.
- Reich an theologischen Kernbegriffen (siehe Tabelle Wortvorkommen).
- Stilistische Mittel, welches Paulus anwendet, indem er sich sein Gegenüber vorstellt, der ihm kritische Argumente vorbringt und er diese als Evangelium zusammenfasst (siehe Römer 3,1ff; 4,1; 6,1.15; 7,7; 11,1).

Themen

¹⁴ Siehe bei Mauerhofer, a.a.O., 103-104

¹⁵ Siehe bei Mauerhofer, a.a.O., S. 112-113

Frage: Worum geht es im Großen und Ganzen? Was ist das Hauptthema?

Wir lesen von

Wort	↓ ∑	Wort	↓ ∑	Wort	↓ ∑
Gott	154	Geist	37	Herrlichkeit	15
Gesetz	75	Jesus	37	Herz	15
Christi	66	Tod	33	Liebe	14
Glaube	55	Fleisch	28	Heiligen	12
Sünde	55	Gnade	28	Wort	12
Gerechtigkeit	53	Menschen	20	Retter	11
Leben	44	Bruder	19	Vater	11
Herr	43	Hoffnung	17	Sklaven	10
Nation	38	Beschneidung	16	Welt	10



Auch wichtig: Römer 3,23; 6,23; 10,9-10...

„Das alles überragende Thema des Römerbriefs ist die Gerechtigkeit, die von Gott kommt: die herrliche Wahrheit, dass Gott allein aus Gnade und allein durch Glauben an Christus Sünder rechtfertigt, die der Verdammnis würdig sind“¹⁶ (John MacArthur)

Großes Thema: Evangelium Gottes (1,1.15-17)

„Er erörtert in ihm die Herkunft, den Inhalt und die Früchte des Evangeliums so umfassend wie sonst nirgends. Der Römerbrief ist eine systematische, vollständige Abhandlung des Evangeliums.“¹⁷ (Benedikt Peters)

„Bei der Abfassung des Römerbriefs beabsichtigte Paulus in erster Linie, die Gläubigen, die niemals apostolische Unterweisung bekommen hatten, in die großartigen Wahrheiten des Evangeliums der Gnade einzuführen.“¹⁸ (John MacArthur)

Thema und Absicht des Römerbriefes (AIA)

Paulus schreibt ausführlich über die Sündhaftigkeit und Ausweglosigkeit des Menschen, sowie die überragende Kraft und die Folgen des Evangeliums zur Rettung des Menschen, damit die Leser die Wahrheiten des Evangeliums verinnerlichen und in praktischer Art und Weise ausleben.

2. Wie ist der Römer-Brief gegliedert?

Die Frage nach einer sinnvollen Gliederung solltest du dir bei jedem Bibelbuch stellen.

Frage: Warum?¹⁶ MacArthur, a.a.O., S. 1598¹⁷ Peters, Benedikt: *Der Brief an die Römer*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2019, S. 9¹⁸ MacArthur, a.a.O., S. 1598

- Eine Gliederung ermöglicht dir viel leichter die Absicht des Autors zu erkennen.
- Allgemein helfen Strukturen dir, dich besser zurecht zu finden. So bekommst einen sehr guten Überblick über Gottes Wort!
- Wenn du Gottes Wort weitergibst, ist es ein Liebesdienst an deinen Zuhörern!

Frage: Gab es irgendwelche Entdeckungen / Auffälligkeiten / wiederkehrende Muster?a) Eigene Einteilung: Lehre, (Geschichte,) Leben

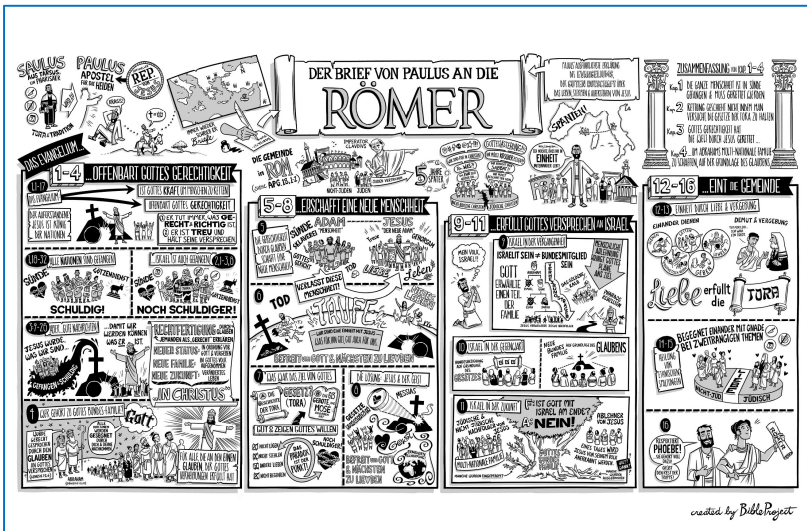
- I. Einführung (1,1-17)
 - A. Grußwort (1,1-7)
 - B. Sehnsucht nach Rom (1,8-15)
 - C. Thema des Briefes (1,16-17)
- II. Lehre: Gerechtigkeit aus Glauben (1,18-8,39)
 - A. Sündhaftigkeit des Menschen (1,18-3,20)
 1. Ungerechte Heiden (1,18-21)
 2. Ungerechte Juden (2,1-29)
 3. Gottes Urteil über alle Menschen (3,1-20)
 - B. Rechtfertigung des Sünders (3,21-5,21)
 1. Gerechtigkeit aus Glauben (3,21-31)
 2. Glaubensgerechtigkeit am Beispiel Abraham (4,1-25)
 3. Friede mit Gott durch Glauben (5,1-11)
 4. Gerechtigkeit durch Gnade (5,12-21)
 - C. Heiligung des Gläubigen (6,1-8,39)
 1. Gläubiger und Sünde (6,1-23)
 2. Mensch und Gesetz (7,1-25)
 3. Wandeln im Geist (8,1-25)
 4. Hoffnung und Zuversicht der Gläubigen (8,26-39)
- III. Geschichte: Die Israelfrage (9,1-11,36)
 - A. Gottes freie Gnadenwahl (9,1-29)
 - B. Gottes Gerechtigkeit durch Jesus (10,1-13)
 - C. Verstockung eines Teils von Israel (10,14-10,21)
 - D. Gottes zukünftige Absicht mit Israel (11,1-36)
- IV. Leben: Leben in der Gerechtigkeit (12,1-15,13)
 - A. Gottesdienst und Leben des Christen (12,1-21)
 - B. Verhalten gegenüber der Obrigkeit (13,1-7)
 - C. Einander lieben und erwartend sein (13,8-14)
 - D. Über Gewissensfragen (14,1-15,13)
- V. Briefschluss (15,14-16,27)
 - A. Rechtfertigung des Briefes (15,14-21)
 - B. Reisepläne und Romreise (15,22-33)
 - C. Empfehlungen, Grüße und Warnungen (16,1-24)
 - D. Lobpreis Gottes (16,25-27)

1-11: Die Lehre der Rettung (Evangelium lehren)
12-16: Das Leben in der Rettung (Evangelium leben)

b) Alle-Einteilung (Martin Manten)

- I. Alle sind Sünder, 1:1 - 3:20
- II. Alles aus Gnade, 3:21 - 8:39
 - a. Gerechtigkeit
 - b. Rettung
 - c. Heiligung
 - d. Verherrlichung
- III. Alle Verheißungen erfüllt, 9:1 - 11:36
- IV. Alles zum Leben als Christ, 12:1 - 16:27

c) Bible-Project



d) Dr. U. Seidel (nach einem Entwurf von Alois Wagner)

LEHRE											PRAXIS																																																		
1-11											12-16																																																		
LEHRE VOM HEIL											ISRAEL					DAS KÖNIGREICH GOTTES					NACHWORT																																								
PROBLEMSTELLUNG Gottes Gerechtigkeit im Zentrum über die Sünde (1:18-3:5) 3:20											PROBLEMLÖSUNG Gottes Gerechtigkeit in der Rechtfertigung des Glaubenden (3:28,29) 8:30					VERGANGENHEIT Auswahlstellung aufgrund der Gnade Gottes (9:1-5)					ZUKUNFT Wiederherstellung aufgrund der Treue Gottes an seinen Verheißungen					ZIEL 1. Weitere Beispiele für ein heiliges, gerechtfertigtes Christentum: 1.1 Der Dienst des Paulus (15:14-21) 1.2 Die Pläne der Heiligung (15:22-33) 1.3 Die Empfehlung Phileas (16:1-2) 1.4 Grüße an verschiedene Freunde (16:3-16)																																			
1.1 1:18 1.2 1:19 1.3 1:20 1.4 1:21 1.5 1:22 1.6 1:23 1.7 1:24 1.8 1:25 1.9 1:26 1.10 1:27 1.11 1:28											2.1 2:1 2.2 2:2 2.3 2:3 2.4 2:4 2.5 2:5 2.6 2:6 2.7 2:7 2.8 2:8 2.9 2:9 2.10 2:10 2.11 2:11 2.12 2:12 2.13 2:13 2.14 2:14 2.15 2:15 2.16 2:16 2.17 2:17 2.18 2:18 2.19 2:19 2.20 2:20 2.21 2:21 2.22 2:22 2.23 2:23 2.24 2:24 2.25 2:25 2.26 2:26 2.27 2:27 2.28 2:28 2.29 2:29 2.30 2:30					3.1 3:1 3.2 3:2 3.3 3:3 3.4 3:4 3.5 3:5 3.6 3:6 3.7 3:7 3.8 3:8 3.9 3:9 3.10 3:10 3.11 3:11 3.12 3:12 3.13 3:13 3.14 3:14 3.15 3:15 3.16 3:16 3.17 3:17 3.18 3:18 3.19 3:19 3.20 3:20					4.1 4:1 4.2 4:2 4.3 4:3 4.4 4:4 4.5 4:5 4.6 4:6 4.7 4:7 4.8 4:8 4.9 4:9 4.10 4:10 4.11 4:11 4.12 4:12 4.13 4:13 4.14 4:14 4.15 4:15 4.16 4:16 4.17 4:17 4.18 4:18 4.19 4:19 4.20 4:20 4.21 4:21 4.22 4:22 4.23 4:23 4.24 4:24 4.25 4:25 4.26 4:26 4.27 4:27 4.28 4:28 4.29 4:29 4.30 4:30					5.1 5:1 5.2 5:2 5.3 5:3 5.4 5:4 5.5 5:5 5.6 5:6 5.7 5:7 5.8 5:8 5.9 5:9 5.10 5:10 5.11 5:11 5.12 5:12 5.13 5:13 5.14 5:14 5.15 5:15 5.16 5:16 5.17 5:17 5.18 5:18 5.19 5:19 5.20 5:20 5.21 5:21 5.22 5:22 5.23 5:23 5.24 5:24 5.25 5:25 5.26 5:26 5.27 5:27 5.28 5:28 5.29 5:29 5.30 5:30					6.1 6:1 6.2 6:2 6.3 6:3 6.4 6:4 6.5 6:5 6.6 6:6 6.7 6:7 6.8 6:8 6.9 6:9 6.10 6:10 6.11 6:11 6.12 6:12 6.13 6:13 6.14 6:14 6.15 6:15 6.16 6:16 6.17 6:17 6.18 6:18 6.19 6:19 6.20 6:20 6.21 6:21 6.22 6:22 6.23 6:23 6.24 6:24 6.25 6:25 6.26 6:26 6.27 6:27 6.28 6:28 6.29 6:29 6.30 6:30					7.1 7:1 7.2 7:2 7.3 7:3 7.4 7:4 7.5 7:5 7.6 7:6 7.7 7:7 7.8 7:8 7.9 7:9 7.10 7:10 7.11 7:11 7.12 7:12 7.13 7:13 7.14 7:14 7.15 7:15 7.16 7:16 7.17 7:17 7.18 7:18 7.19 7:19 7.20 7:20 7.21 7:21 7.22 7:22 7.23 7:23 7.24 7:24 7.25 7:25 7.26 7:26 7.27 7:27 7.28 7:28 7.29 7:29 7.30 7:30					8.1 8:1 8.2 8:2 8.3 8:3 8.4 8:4 8.5 8:5 8.6 8:6 8.7 8:7 8.8 8:8 8.9 8:9 8.10 8:10 8.11 8:11 8.12 8:12 8.13 8:13 8.14 8:14 8.15 8:15 8.16 8:16 8.17 8:17 8.18 8:18 8.19 8:19 8.20 8:20 8.21 8:21 8.22 8:22 8.23 8:23 8.24 8:24 8.25 8:25 8.26 8:26 8.27 8:27 8.28 8:28 8.29 8:29 8.30 8:30					9.1 9:1 9.2 9:2 9.3 9:3 9.4 9:4 9.5 9:5 9.6 9:6 9.7 9:7 9.8 9:8 9.9 9:9 9.10 9:10 9.11 9:11 9.12 9:12 9.13 9:13 9.14 9:14 9.15 9:15 9.16 9:16 9.17 9:17 9.18 9:18 9.19 9:19 9.20 9:20 9.21 9:21 9.22 9:22 9.23 9:23 9.24 9:24 9.25 9:25 9.26 9:26 9.27 9:27 9.28 9:28 9.29 9:29 9.30 9:30					10.1 10:1 10.2 10:2 10.3 10:3 10.4 10:4 10.5 10:5 10.6 10:6 10.7 10:7 10.8 10:8 10.9 10:9 10.10 10:10 10.11 10:11 10.12 10:12 10.13 10:13 10.14 10:14 10.15 10:15 10.16 10:16 10.17 10:17 10.18 10:18 10.19 10:19 10.20 10:20 10.21 10:21 10.22 10:22 10.23 10:23 10.24 10:24 10.25 10:25 10.26 10:26 10.27 10:27 10.28 10:28 10.29 10:29 10.30 10:30					11.1 11:1 11.2 11:2 11.3 11:3 11.4 11:4 11.5 11:5 11.6 11:6 11.7 11:7 11.8 11:8 11.9 11:9 11.10 11:10 11.11 11:11 11.12 11:12 11.13 11:13 11.14 11:14 11.15 11:15 11.16 11:16 11.17 11:17 11.18 11:18 11.19 11:19 11.20 11:20 11.21 11:21 11.22 11:22 11.23 11:23 11.24 11:24 11.25 11:25 11.26 11:26 11.27 11:27 11.28 11:28 11.29 11:29 11.30 11:30					12.1 12:1 12.2 12:2 12.3 12:3 12.4 12:4 12.5 12:5 12.6 12:6 12.7 12:7 12.8 12:8 12.9 12:9 12.10 12:10 12.11 12:11 12.12 12:12 12.13 12:13 12.14 12:14 12.15 12:15 12.16 12:16 12.17 12:17 12.18 12:18 12.19 12:19 12.20 12:20 12.21 12:21 12.22 12:22 12.23 12:23 12.24 12:24 12.25 12:25 12.26 12:26 12.27 12:27 12.28 12:28 12.29 12:29 12.30 12:30

e) bibelwissen.ch¹⁹

OFFENBARUNG DER GERECHTIGKEIT				LEBEN IN DER GERECHTIGKEIT		
Verfasser Empfänger Gruß (1,1-7) Danksagung und Ankündigung des Besuchs (1,8-15) Briefthema (1,16-17)	Der Zorn Gottes über alle Menschen (1,18) Alle haben gesündigt:	Friede mit Gott (5,1-11) Adam und Christus: Das alte und neue Menschsein (5,12-21) Dreifache Freiheit:	Die Gerechtigkeit Gottes und das Volk Israel: Die Gültigkeit von Gottes Verheißungen (Kap 9,1-18) Die Gerechtigkeit aus Glauben für Israel und die Nationen (9,19-10,21)	Die Haltung der Hingabe (12,1-2) Mit Gaben dienen (12,3-8) Liebe gegenüber Christen und Nichtchristen (12,9-21)	Auf die Schwachen Rücksicht nehmen (14,1-12) Den Schwachen keinen Anstoß geben (14,13-23) Die Schwachen tragen – In Einheit leben – Einander annehmen (15,1-7) Gottes Barmherzigkeit preisen (15,7-13)	Der Dienst des Paulus (15,14-21) Reisepläne – Bitte um Unterstützung (15,22-33) Grußliste (16,1-16) Warnung und Briefschluss (16,17-27)
	Die Heiden (1,18-32) Die Juden (2,1-27) Alle (3,1-20) Gerechtigkeit aus Glauben für alle (3,21-31) Das Vorbild Abrahams (Kap 4)	Freiheit von der Sünde (Kap 6) Freiheit vom Gesetz (Kap 7) Freiheit vom Tod (Kap 8)	Gottes Heilsplan für Israel (11,1-36)	Dem Staat unterordnen (13,1-7) Liebe als Erfüllung des Gesetzes (13,8-10) Im Licht leben (13,11-14)		
1,1-17	1,18-4,25	5,1-8,39	9,1-11,36	12,1-13,14	14,1-15,13	15,14-16,23
Einleitung	Rechtfertigung	Folgen der Rechtfertigung	Rechtfertigung Israels	Leben als Gottesdienst	Freiheit	Persönliches
Warum und wie der Rettung		Wozu der Rettung	Rettung Israels	Leben aus der Rettung		
Lehre - Heilsplan Gottes				Leben - Ermahnung und Ermutigung		

f) MacArthur-Studienbibel

Gliederung
I. Gruß und Einleitung (1,1-15)
II. Thema (1,16.17)
III. Verdammnis: Gottes Gerechtigkeit ist notwendig (1,18 – 3,20)
A. Ungerechte Heiden (1,18-32)
B. Ungerechte Juden (2,1 – 3,8)
C. Ungerechte Menschheit (3,9-20)
IV. Rechtfertigung: Gottes Gerechtigkeit steht bereit (3,21 – 5,21)
A. Die Quelle der Gerechtigkeit (3,21-31)
B. Das Beispiel für Gerechtigkeit (4,1-25)
C. Die Segnungen der Gerechtigkeit (5,1-11)
D. Die Zurechnung der Gerechtigkeit (5,12-21)
V. Heiligung: Der Erweis von Gottes Gerechtigkeit (6,1 – 8,39)
VI. Wiederherstellung: Israels Annahme von Gottes Gerechtigkeit (9,1 – 11,36)
VII. Anwendung: Der Wandel gemäß Gottes Gerechtigkeit (12,1 – 15,13)
VIII. Schluss, Grüße und Segen (15,14 – 16,27)

g) evangeliumszentrum.at

1 - 8				9 - 11	12 - 16			
DIE DARLEGUNG DER GERECHTIGKEIT GOTTES				DIE VERTEIDIGUNG DER GERECHTIGKEIT GOTTES	DIE FOLGEN DER GERECHTIGKEIT GOTTES			
1,1-17	1,18-3,20	3,21-4,25	5,1-8,39	9,1-11,36	12,1-13,14	14,1-15,13	15,14-33	16,1-27
Die Einleitung zu dem Brief	Die Gerechtigkeit Gottes wird benötigt	Die Gerechtigkeit Gottes wird bereitgestellt	Die Gerechtigkeit Gottes ist gewiss	Die Rolle Israels in dem Plan Gottes	Die Gerechtigkeit Gottes im Alltag	Das Problem der Starken und Schwachen in der Gemeinde	Persönliche Pläne des Apostels	Der Abschluss des Briefes
↑				↑		↑		
LOBPREISUNG				LOBPREISUNG		LOBPREISUNG		

¹⁹ Muhl, Daniel (Hrsg.): *Römerbrief – Die Gerechtigkeit Gottes*. Unter: www.bibelwissen.ch

3. Worum geht es im Römer-Brief?

Hier können wir nur einige Kunstwerke der Kathedrale anschauen – es bleibt immer nur teilweise und stückhaft.

I. Einführung (1,1-17)

A. Grußwort (1,1-7)

Glaubensgehorsam (1,5 und 16,26)

- Glaube ohne Gehorsam kennt die Schrift nicht
 - Scheinheiligkeit, Heuchler.
 - Jakobus 2,17
 - Hebräer 11
- Gehorsam ohne Glauben / Erkenntnis ehrt Gott nicht
 - Gesetzlichkeit
 - Galater 5,13
 - Römer 10,1-4
 - Philipper 3,7-9

B. Sehnsucht nach Rom (1,8-15)

- **Lesen: Römer 1,15**
 - Für wen? Christen!
 - Die Botschaft des Evangeliums rund um Christus, Gnade, Friede, Erlösung, Hoffnung etc., um die Herzen der Gläubigen zu festigen!

C. Thema des Briefes (1,16-17)

II. Lehre: Gerechtigkeit aus Glauben (1,18-8,39)

Gerechtigkeit in Bezug auf

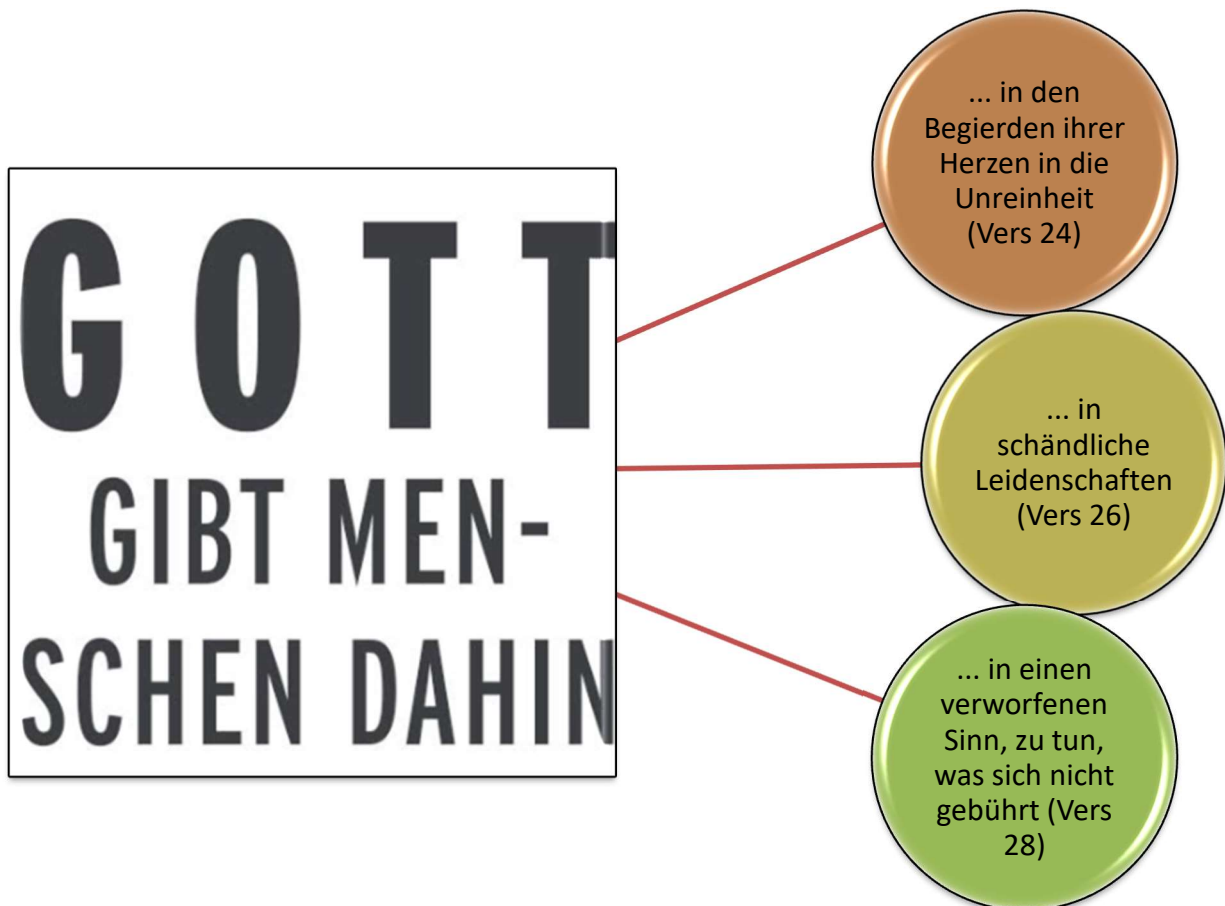
- Gottes Zorn im Gericht (Römer 1,17-18)
- Golgatha (Römer 3,24)
- Gerettete Menschen (Römer 5,1ff)

A. Sündhaftigkeit des Menschen (1,18-3,20) oder: Die ganze Welt steht verdient unter Gottes Zorn!

1. Ungerechte Heiden (1,18-32)

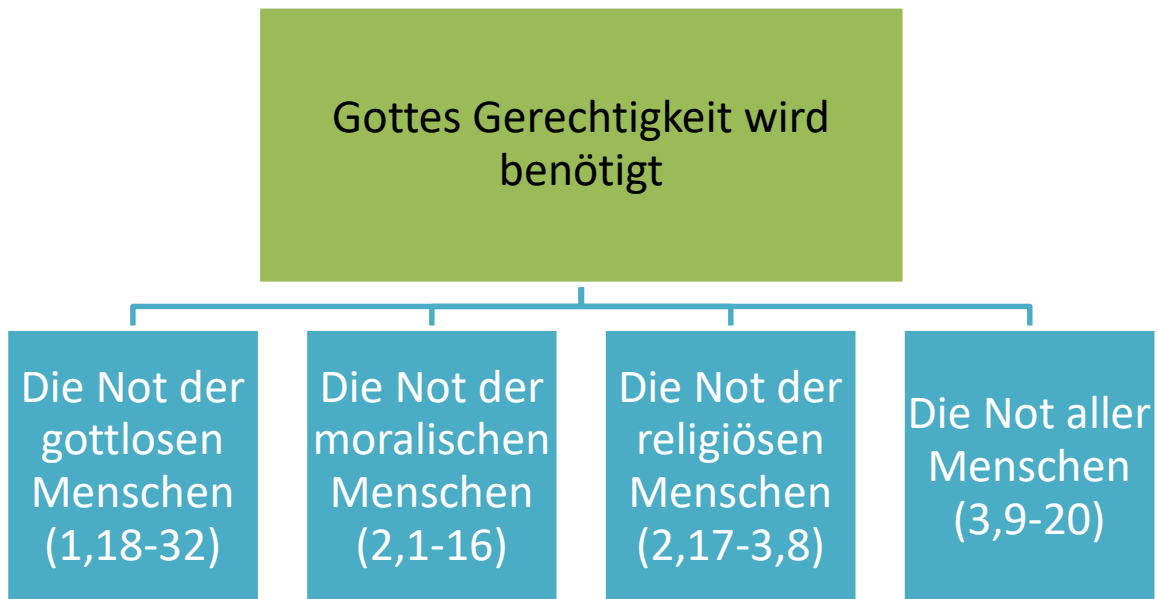
Gott offenbart sein Wesen

- in der Schöpfung (Römer 1,20: „seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit“) → **Minimalerkenntnis** (reicht nicht für die Rettung)
- in seinem Sohn (Hebräer 1,3; für uns heute in der Bibel) → Spezifische Erkenntnis
- in der Schrift (z.B. seine Liebe, sein Gesetz, seinen Weg der Errettung) → Spezifische Erkenntnis

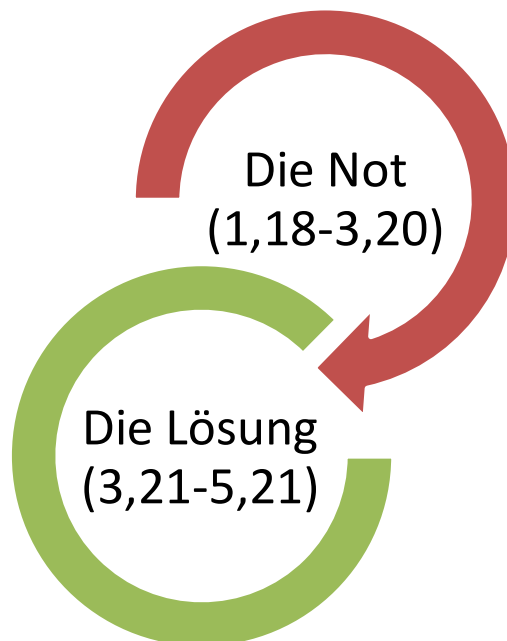
Der Mensch tauscht (bibelunterricht.de)Gott gibt den Menschen dahin**2. Ungerechte Juden (2,1-29)**

- Die Frage nach dem Gewissen (Römer 2,14-15)
- Die Beschneidung des Herzens (Römer 2,29)

3. Gottes Urteil über alle Menschen (3,1-20)



Von der Not zur Lösung



B. Rechtfertigung des Sünders (3,21-5,21)

1. Gerechtigkeit aus Glauben (3,21-31) oder: **Wie bekomme ich das Heil?**

Begriff	Definition
Gerechtigkeit	Heilsbegriff für den Zuspruch Gottes "das ganze Gesetz gehalten zu haben" (Status!)
Rechtfertigen	Ein Rechtsurteil zugunsten (!) von jemanden aussprechen
Glaube	Erkenntnis von, Zustimmung zu und Vertrauen auf göttliche Wahrheiten
Sünde	Verfehlung eines Ziels
Gnade	Dem anderen etwas Gutes tun, ohne Erwartung von Vergeltung oder Gegenseitigkeit, rein aus der Güte und Freimütigkeit des Gebenden
Erlösung	Die Zahlung eines erforderlichen Kaufpreises
Sühne	Genugtuung / Befriedigung / Wiederherstellung der angegriffenen Heiligkeit Gottes
Herrlichkeit	Der Glanz, den wir als Gott-wesensgleiche Art ohne Sünde hätten

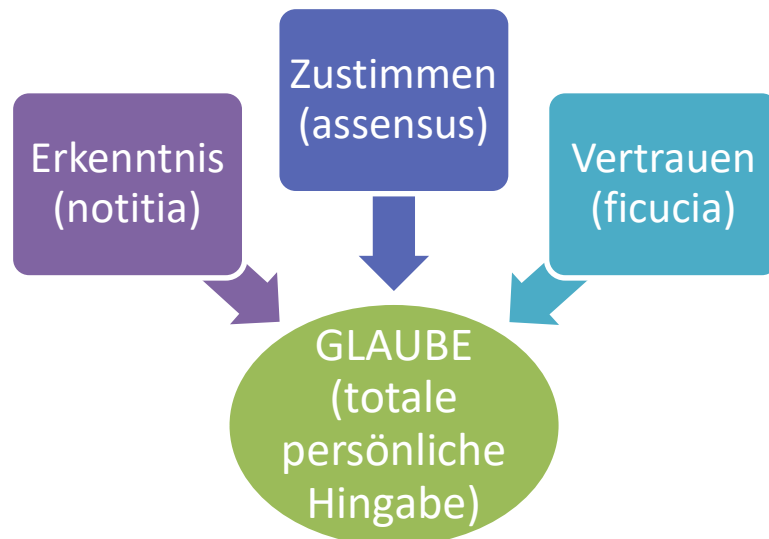
Die Gerechtigkeit Gottes (3,21-31)²⁰

- ist ohne (wörtlich: „außerhalb, getrennt von“) Gesetz (3,21)
- wird zugerechnet auf der Basis des Glaubens (3,22a)
- gilt allen (3,22b-23)
- entspringt der Gnade Gottes (3,24)
- ist in Übereinstimmung mit dem Charakter Gottes (3,25-26)
- schließt allen menschlichen Ruhm aus (3,27-31)

2. Glaubensgerechtigkeit am Beispiel Abraham (4,1-25)

Was ist biblischer Glaube? Wie wird die Gerechtigkeit Gottes durch Glauben zugerechnet?
Abraham als Fallbeispiel!

- *notitia*: Kennen und für wahr halten und wissen der inhaltlichen Fakten und lehrmäßigen Grundlagen (das, was Gott vorgegeben hat)
- *assensus*: Für sich persönlich ergreifen
- *fiducia*: Von ganzem Herzen vertrauen



²⁰ Vgl. Evangeliumszentrum.at (nicht mehr aufrufbar)

3. **Friede mit Gott durch Glauben (5,1-11)** oder: Kann ich mir meines Heils gewiss sein?

- Römer 5,6.8.10: Als wir noch kraftlos, Sünder und Feinde waren...

4. **Gerechtigkeit durch Gnade (5,12-21)**

„Die Erörterung vom Fortwirken von Adams Sünde (5,12-21) gehört zu den tiefgründigsten theologischen Abschnitten der ganzen Bibel.“²¹ (MacArthur)

Gegensätze zwischen Adam und Christus in Römer 5,15-21²²

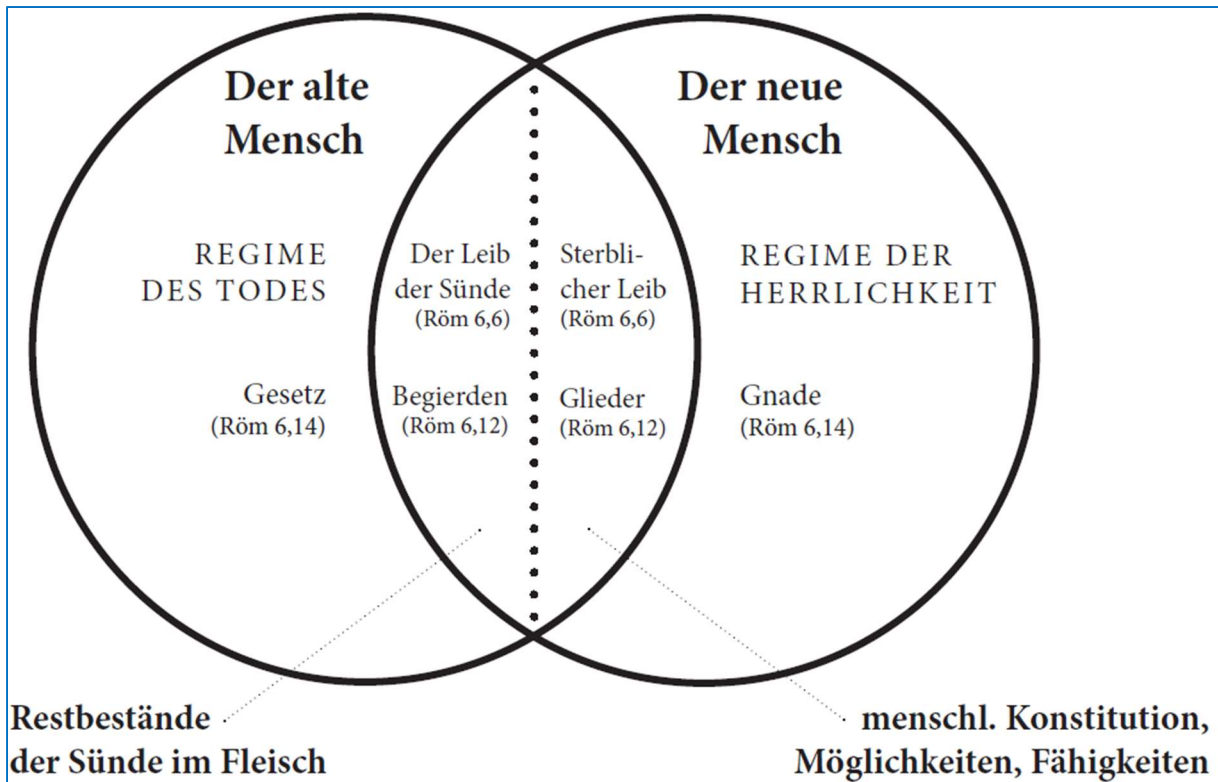
Vers	Ein Mensch (Adam)	Folge	Ein Mensch (Christus)	Folge
15	die Sünde des Einen	viele starben	die Gnade des Einen	Gabe der Gnade (Gerechtigkeit) für viele
16	der Eine	Urteil und Verdammnis	viele Übertretungen	Gnadengabe --> Rechtfertigung
17	wegen der Sünde des Einen	hat der Tod geherrscht	durch den Einen	herrschen die Gläubigen im Leben
18	die Sünde des Einen	Verdammnis über alle Menschen	die Gerechtigkeit des Einen	für alle Menschen die Rechtfertigung
19	der Ungehorsam des Einen	viele wurden zu Sündern	der Gehorsam des Einen	viele werden zu Gerechten
21	die Sünde hat geherrscht zum Tode		die Gnade herrscht zum ewigen Leben	

C. **Heiligung des Gläubigen (6,1-8,39)**

1. **Gläubiger und Sünde (6,1-23)**

²¹ MacArthur, a.a.O., S. 1598

²² Witmer, John A.: *Römer*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Neue Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. IV, S. 587



Quelle: Wolfgang Nestvogel (STD2 2016)

2. Mensch und Gesetz (7,1-25)

- Römer 7,12: Das Gesetz ist gut!
- Römer 7,19: Das Gute, was ich will, das tue ich nicht...

3. Wandeln im Geist (8,1-25)

- Römer 8,1: Keine Verdammnis mehr für die, die in Christus sind
- Römer 8,18-25: Das Seufzen der Schöpfung

4. Hoffnung und Zuversicht der Gläubigen (8,26-39)

III. Geschichte: Die Israelfrage (9,1-11,36) – gibt es eine Zukunft für Israel?

Ja, weil Gott alle seine Versprechen erfüllt!

A. Vergangenheit: Gottes freie Gnadenwahl (9,1-29)

- Schwierige Stellen

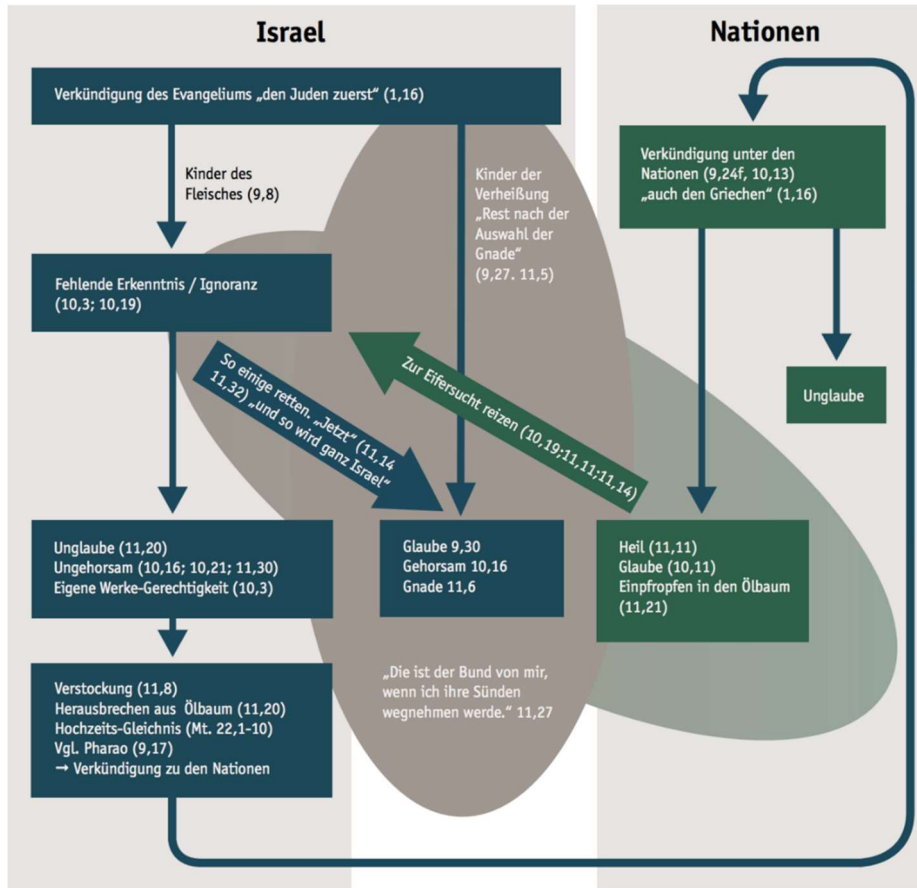
B. Gegenwart: Gottes Gerechtigkeit durch Jesus (10,1-13)

- Römer 10,9-10: Glauben an Jesus Christus als Retter und Herr

C. Gegenwart: Verstockung eines Teils von Israel (10,14-10,21)

- Römer 10,17: Woher kommt der Glaube?

D. Zukunft: Gottes zukünftige Absicht mit Israel (11,1-36)

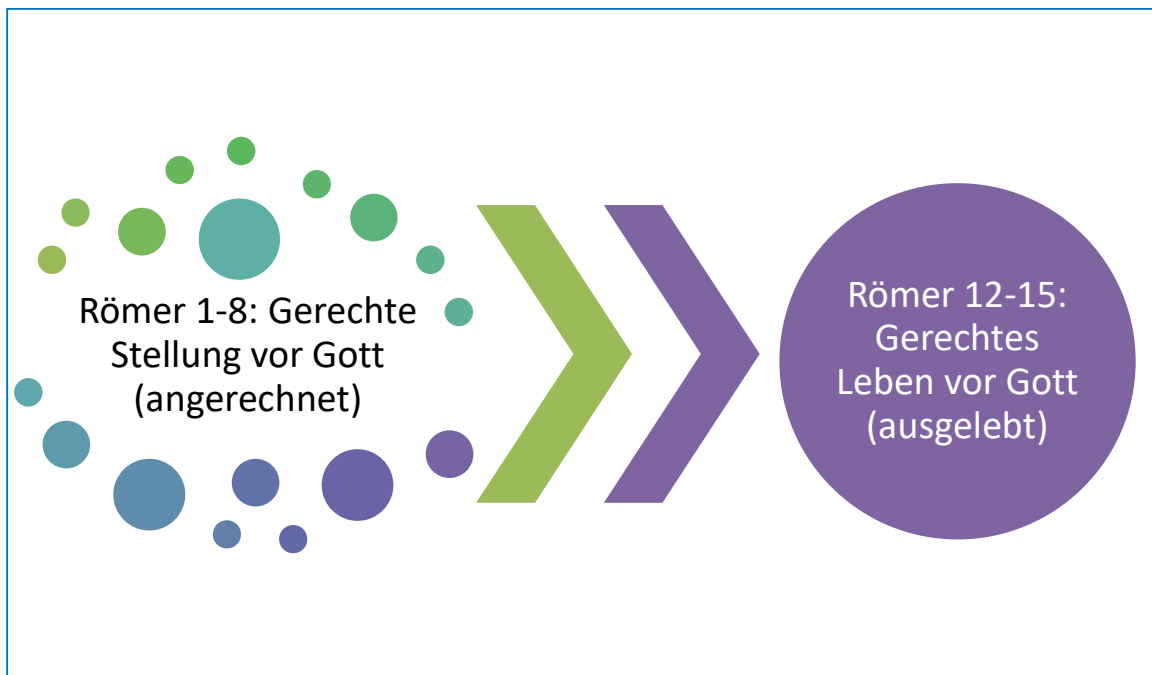


Ablauf	Was?	Wer?	Wann?	Vers
↓	Straucheln / Unglaube → Fall / Ungehorsam / Verlust / Verwerfung	Der Israeliten	Vergangenheit	11-12.20.23.30.32
	Verstockung / Herausbrechen / Nicht schonen / Strenge	Durch Gott	Vergangenheit / Gegenwart	7.17.19-22.25
	Heil / Reichtum / Versöhnung / Einpfropfen / Glaube / Erbarmen	Der Nationen / Welt	Gegenwart	11-12.15.17.19-20-24.30-31
	Eifersucht	Der Israeliten	Gegenwart	11.14
	Rettung / Annahme / Einpfropfen / Erbarmen	Israeliten durch Gott	Gegenwart	14-15.23-24.31-32
	Vollzahl	Der Nationen	Zukunft	25
	Fülle bzw. Vollzahl / Leben aus den Toten	Ganz Israel	Zukunft	12.15.26
	Größerer Reichtum	Für Nationen / Welt	Zukunft	12

- Römer 11,25-26: Wer ist ganz Israel? (Sacharja 12,10)
- Römer 11,36: Theologie in einer Nussschale

IV. Praxis: Leben in der Gerechtigkeit (12,1-15,13)

Die logische Konsequenz aus der göttlichen Barmherzigkeit → Hingabe! (Römer 12,1-2)



A. Gottesdienst und Leben des Christen (12,1-21): Neues Denken und Leben!

- Römer 12,9: Böses und Gutes wird gegenübergestellt und vertieft
 - Römer 12,17
 - Römer 12,21

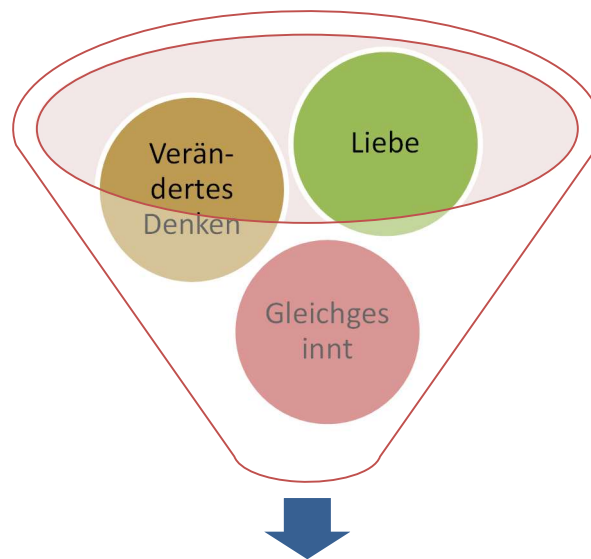
B. Verhalten gegenüber der Obrigkeit (13,1-7)

- Römer 13,1: Auch die jetzige Regierung ist von Gott eingesetzt

C. Einander lieben und erwartend sein (13,8-14)

- Römer 13,8: Liebe – die einzige Schuldigkeit, die wir nie abbezahlen dürfen!

D. Über Gewissensfragen (14,1-15,13)



Die Prinzipien aus Römer 12-13 sind wichtig für die Anwendung auf das spezifische Problem (Gewissensfragen)

- Römer 14,17-18: Was macht Gottes Reich aus?
- Römer 14,19; 15,2.7: Grundprinzip ist „Frieden und Erbauung nachjagen“ sowie „gegenseitige Annahme wie Christus“
- Römer 15,4: Wir brauchen alle Schrift, weil sie uns belehrt, ermuntert und folglich Hoffnung spendet.

V. Briefschluss (15,14-16,27)

- A. Rechtfertigung des Briefes (15,14-21)**
- B. Reisepläne und Romreise (15,22-33)**
- C. Empfehlungen, Grüße und Warnungen (16,1-24)**
- D. Lobpreis Gottes (16,25-27)**

Ist Römer 16 ein Zusatz (Marcion ließ Kap. 15 und 16 weg; heute nur noch Kap. 16)?²³

- Paulus kann die vielen verschiedenen Personen nicht alle kennen.
Stellungnahme: Gerade weil er sie nicht kennt grüßt er sie detaillierter; Paulus weiß über die Gemeinde Bescheid (z.B. Römer 7,1) und hat wohl gute Bekannte dort gehabt.
- Römer 16,17-20 seien an eine Gemeinde im allgemeinen Gehorsamsverhältnis geschrieben worden.
Stellungnahme: Kein Widerspruch und eine eindringliche Warnung sind wichtig.
- Römer 15,33 sei ein guter Briefabschluss.
Stellungnahme: Es gibt ähnliche „Abschlussversuche“, wo noch eine Doxologie drangehängt ist (z.B. Römer 11,36; Philipper 4,9); Paulus hat seine Briefe wohl nicht in einem Guss diktiert.

²³ Siehe die Ausarbeitung bei Mauerhofer, a.a.O., S. 106ff

Und hiermit betreten wir wieder den Boden.

Wir haben uns drei Fragen gestellt und der Römer-Brief daran

1. Was ist der Römer-Brief?
2. Wie ist der Römer-Brief gegliedert?
3. Worum geht es im Römer-Brief?

Martin Luther bezeichnet ihn als "das Hauptbuch des Neuen Testaments, das reine Evangelium. Es verdient von jedem Christen nicht nur Wort für Wort auswendig gelernt zu werden, sondern auch Gegenstand seines täglichen Nachdenkens, das tägliche Brot seiner Seele zu sein. ... Je mehr man sich mit ihm beschäftigt, desto kostbarer wird er, desto herrlicher erscheint er."

Alle neun Punkte!

GEBET

Bibliographie

<http://www.evangeliumszentrum.at> (Material ist nicht mehr abrufbar)

Krimmer, Heiko: *Römerbrief*. In: Gerhard Maier (Hrsg.): Edition C Bibelkommentar Neues Testament. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1996 und 2007, Bd. VI

MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an die Römer*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Mauerhofer, Erich: *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*. Nürnberg: VTR (Verlag für Theologie und Religionswissenschaft) 3. Aufl., 2004, Band 1

Moo, Douglas J.: *The Epistle to the Romans*. In: The New International Commentary on the New Testament. Cambridge: Wm. B. Eerdmans Publishing Co., 1996

Muhl, Daniel (Hrsg.): *Römerbrief – Die Gerechtigkeit Gottes*. Unter: www.bibelwissen.ch

Peters, Benedikt: *Der Brief an die Römer*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2019

Pohl, Adolf: *Der Brief des Paulus an die Römer erklärt von Adolf Pohl*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1960, Bd. NT III

Nestvogel, Wolfgang, Dr.: *Wann ist ein Christ ein Christ?* Berlin: EBTC 2. Auflage, 2018

Ruther, Felix: Römerbrief: Ein Schlüsseldokument. Unter: http://www.livenet.de/themen/glaube/bibel/bibelstudium/roemerbrief/132574-roemerbrief_ein_schluesseldokument.html, (abgerufen am 31.12.2014)

Stott, John R. W.: *The Message of Romans: God's good news for the world*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 1994

Witmer, John A.: *Römer*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Neue Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. IV

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup